Impressum

Herausgeber:
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Studiengangskoordination Bachelor-Studiengang Pflege (B. Sc. Pflege)
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 576 286
eMail: asja.maaz@charite.de

Konzept:
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Grafik:
Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul 4

2. Semesterplan 5

3. Modulbeschreibung 6

4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze 7

5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen 9

5.1. P07.1 9

5.2. P07.2 10

5.3. P07.3 11

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen 12

7. Unterrichtsveranstaltungen 13

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi 45

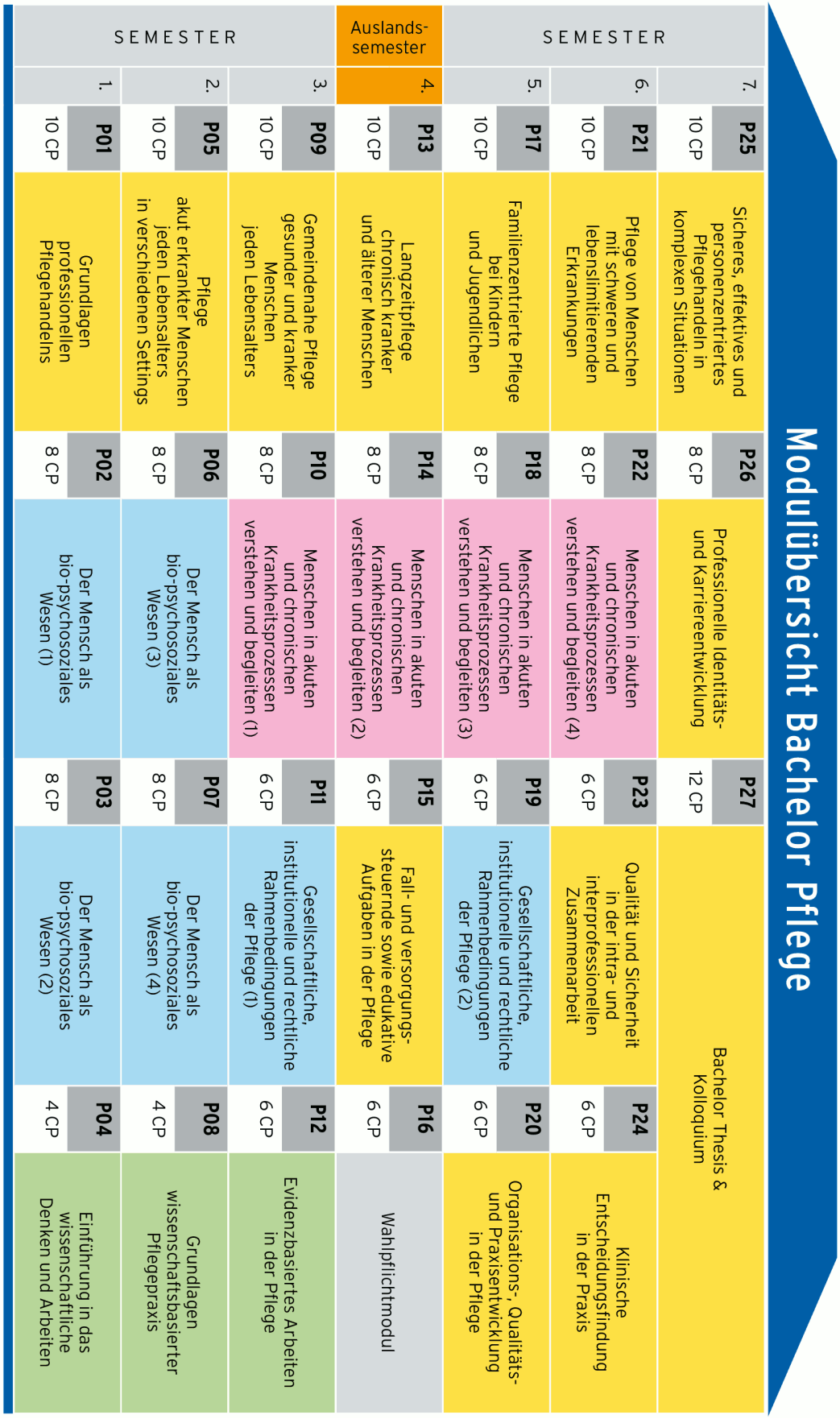
Modul "Der Mensch als biopsychosoziales Wesen (4)"

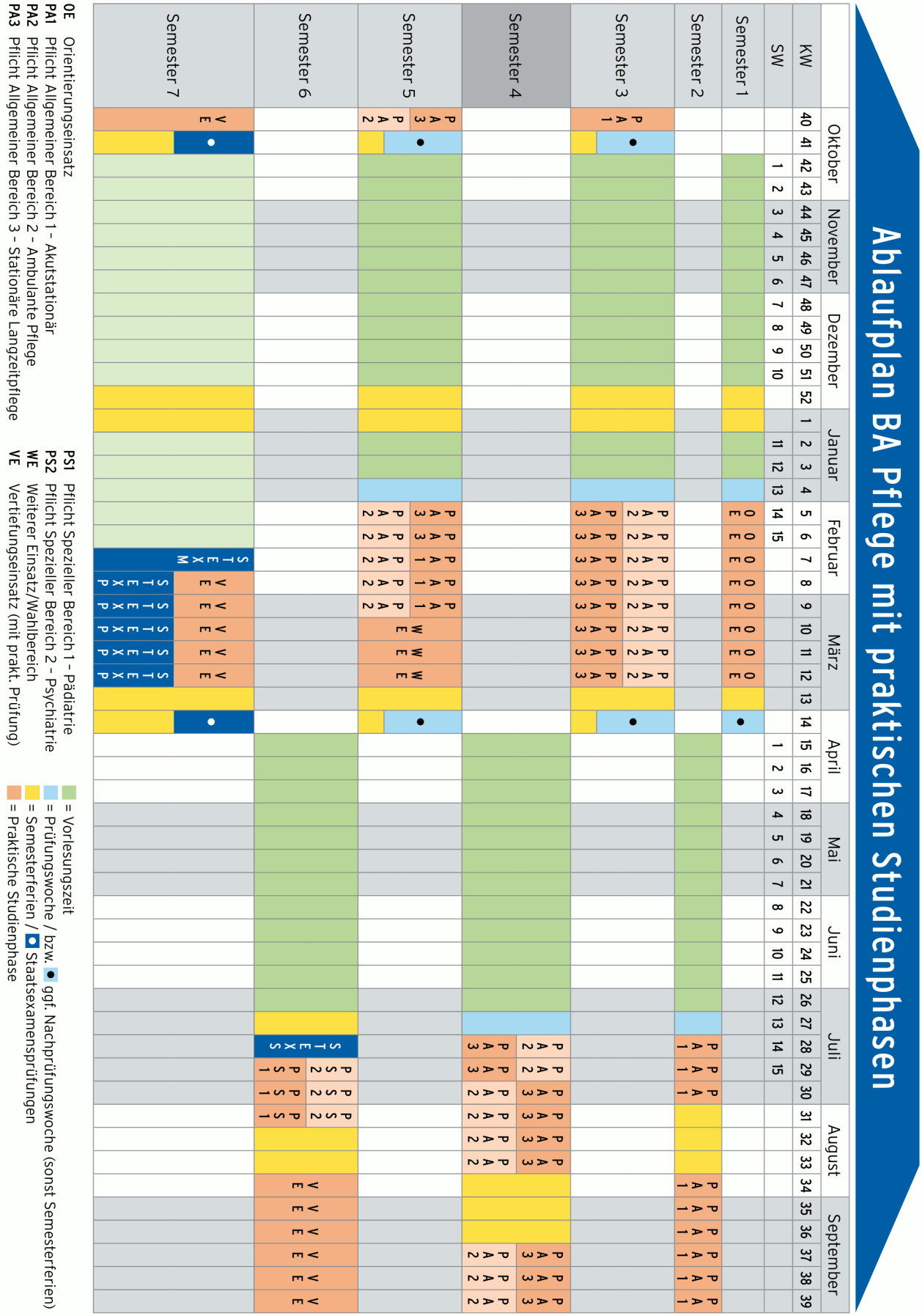
1. Überblick über das Modul

2. Semesterplan

3. Modulbeschreibung

4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze





Abkürzungen: CP: Credit Points

5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen

5.1. P07.1

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Einführung in die Gesundheitspädagogik	Vorlesung	2.00	13
2. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Edukative Interventionen in der Pflege I: Anleitung/Schulung	Vorlesung	2.00	14
3. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Edukative Interventionen in der Pflege II: Gesundheitsinformationen und Leichte Sprache	Vorlesung	2.00	15
4. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Edukative Interventionen in der Pflege III: Information, Motivation, Verhalten	Vorlesung	2.00	16
5. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Bezugsmodelle gesundheitspädagogischer Interventionen - Health Literacy	Vorlesung	2.00	17
6. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Handlungsfelder der Gesundheitspädagogik - Förderung des Selbstmanagements	Vorlesung	2.00	18
7. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Gesundheitspädagogik und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	Vorlesung	2.00	19
8. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Klassiker der Pädagogik und ihr Einfluss auf gesundheitspädagogische Konzepte	Vorlesung	2.00	20

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

5.2. P07.2

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Einführung in das Seminar	Seminar	2.50	21
2. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Ablauf einer Mikroschulung	Seminar	2.50	22
3. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Konzeption einer Mikroschulung - Materialanalyse I	Seminar	2.50	23
4. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Konzeption einer Mikroschulung und Materialanalyse II	Seminar	2.50	24
5. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Zwischenstand Konzeption Mikroschulung	Seminar	2.50	25
6. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Gesundheits- und pflegebezogene Informationsmaterialien	Seminar	2.50	26
7. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache – Materialanalyse I	Seminar	2.50	27
8. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache - Materialanalyse II	Seminar	2.50	28
9. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Präsentation und Reflektion der Mikroschulungen und der Materialien zur Gesundheitsinformation I	Seminar	2.50	29
10. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Präsentation und Reflektion der Mikroschulungen und der Materialien zur Gesundheitsinformation II	Seminar	2.50	30
11. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Präsentation und Reflektion der Mikroschulungen und der Materialien zur Gesundheitsinformation III	Seminar	2.50	31
12. Grundlagen der Gesundheitspädagogik	Repetitorium	Seminar	2.50	32

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

5.3. P07.3

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Grundlagen der Kommunikation	Seminar	2.50	33
2. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Nonverbale Kommunikation	Seminar	2.50	34
3. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Techniken der Gesprächsführung (Fragetechniken, aktives Zuhören, Metakommunikation, Feedback/ konstruktive Kritik)	Seminar	2.50	35
4. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Moderation von Gesprächen	Seminar	2.50	36
5. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Konflikte bewältigen	Seminar	2.50	37
6. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Motivierende Gesprächsführung	Seminar	2.50	38
7. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Virtuelle Kommunikation	Seminar	2.50	39
8. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Interkulturelle Kommunikation	Seminar	2.50	40
9. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Geschlechtsspezifische Aspekte in der Kommunikation	Seminar	2.50	41
10. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Kommunikation in herausfordernden Situationen (verhaltensauffällige Patient*innen, Patient*innen mit eingeschränkter Sinneswahrnehmung, schwerstkranke und sterbende Patient*innen)	Seminar	2.50	42
11. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und Eltern	Seminar	2.50	43
12. Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung	Kommunikation in der Organisation (Team, Vorgesetzte, andere Professionen)	Seminar	2.50	44

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung
Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung
Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung
Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung
Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialen, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).

Übergeordnetes Lernziel
Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.

Lernspirale
Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen
Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung
Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.
Empfehlung zur Vertiefung
Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Einführung in die Gesundheitspädagogik
Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung
CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung
In der Einführungsveranstaltung erfolgt ein Überblick über die Veranstaltung und die zugrunde gelegte Literatur. Die Gesundheitspädagogik und ihre Relevanz für das das pflegeberufliche Handeln werden thematisiert. Abschließend erfolgt ein Überblick über gesundheitspädagogisch ausgerichtete Institutionen und Interessenvertretungen im Feld der Gesundheitsförderung, Prävention und der pflegerischen Gesundheitsversorgung sowie Schnittstellen zwischen Gesundheitsberufen, anderen beratenden Berufen und von in der Prävention tätigen Organisationen und Netzwerken.

Übergeordnetes Lernziel
Die Studierenden können die Ziele, Inhalte, Handlungsfelder der Pädagogik und gesundheitspädagogische Interventionen benennen und deren Bedeutung für professionelles Pflegehandeln reflektieren.

Edukative Interventionen in der Pflege I: Anleitung/Schulung

Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung

Viele Patient*innen müssen zu Hause ihre Behandlung fortführen. Damit keine Versorgungsbrüche entstehen, müssen die Maßnahmen sorgfältig vorbereitet und die einzelnen Fertigkeiten individuell vermittelt werden. Dafür bieten sich Mikroschulungen an, in denen Patient*innen und deren Angehörige in einer relativ kurzen Zeit geschult werden. An ausgewählten Beispielen wird gezeigt, wie Mikroschulungen nach einem bestimmten Schema konzipiert werden können. Es wird diskutiert, wie Inhalte kreativ visualisiert werden können und wie eine Evaluation erfolgt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können das Schema einer Mikroschulung erläutern und können verschiedene kreative Ansätze benennen.

Edukative Interventionen in der Pflege II: Gesundheitsinformationen und Leichte Sprache

Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung

Ein Ziel der Gesundheitspädagogik besteht in der Bereitstellung von evidenzbasierten Informationen in unterschiedlichen Graden der Komplexität. Auf diese Weise bekommen auch Menschen Zugang zu wissenschaftlich fundierten Informationen, die entweder überhaupt Schwierigkeiten mit dem Lesen haben oder Schwierigkeiten mit dem Lesen langer und anspruchsvoller Texte.
Etwa jeder siebte Erwachsene in Deutschland wird als funktionaler Analphabet bezeichnet. Was ist über die Ursachen bekannt? und was bedeutet das für das pflegerische Handeln?
In dieser Vorlesung werden grundlegende Fakten über Analphabetismus in Deutschland vermittelt. Darüber hinaus werden die Regeln, nach denen Informationen in einer leicht verständlichen Sprache formuliert werden, dargestellt. Die Bedeutung der Leichten Sprache für Pflegeinterventionen wird am Beispiel von ausgewählte diversitätssensiblen Angeboten diskutiert.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Größenordnung des funktionalen Analphabetismus in Deutschland benennen und den Bezug zur Ausprägung der Gesundheitskompetenz herstellen. Sie können die Regeln für Leichte Sprache benennen.

Edukative Interventionen in der Pflege III: Information, Motivation, Verhalten

Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung

Edukative Interventionen sind vor allem dann erfolgreich, wenn die Personen, an die sie gerichtet sind, motiviert und veränderungsbereit sind. Die Vermittlung von Informationen allein reicht erfahrungsgemäß nicht aus. Ein Modell, das die Bereitschaft zur Veränderung von Verhalten in den Mittelpunkt stellt, ist das Transtheoretische Modell der Verhaltensänderung (TTM), das sechs Stufen der Verhaltensänderung postuliert. Dieses Modell wird auf pflegerische Interventionen wie die Mikroschulung bezogen. Es wird diskutiert, welche Fragen Patient*innen gestellt werden sollten, um ihre Bereitschaft für Verhaltensänderungen bzw. zur Durchführung von Maßnahmen erkennen zu können.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Stadien der Verhaltensänderung des TTM-Modells benennen und erläutern.

Bezugsmodelle gesundheitspädagogischer Interventionen - Health Literacy

Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung

Die Health Literacy bzw. Gesundheitskompetenz des Individuums spielt bei der Krankheitsbewältigung, bei der Prävention und der Gesundheitsförderung eine große Rolle. In dieser Vorlesung wird das konzeptionelle Modell der Gesundheitskompetenz dargestellt und gezeigt, wie sie gemessen werden kann. Anhand verschiedener Beispiele wird diskutiert, wie die Gesundheitskompetenz durch Pflegende gefördert werden kann.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können „Health Literacy“ nach Sörensen et al. (2012) definieren und ausgewählte Messinstrumente benennen.

Handlungsfelder der Gesundheitspädagogik - Förderung des Selbstmanagements

Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung

In allen Bereichen der Gesellschaft besteht ein großer Bedarf an Information und Beratung. Ein wichtiges Ziel ist eine Wissensvermittlung, die die Patient*innenautonomie stärkt. Am Beispiel verschiedener Interventionen und Initiativen wird gezeigt, wie die Patientenautonomie und das Selbstmanagement gefördert werden können.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Ziele und Maßnahmen benennen, mit denen die Patient*innenautonomie und das Selbstmanagement gefördert werden.

Lernspirale

Gesundheitspädagogik und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft

Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung

Klassiker der Pädagogik und ihr Einfluss auf gesundheitspädagogische Konzepte

Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM

Kurzbeschreibung

Pädagogen wie Comenius, Rousseau und Montessori haben dazu beigetragen, dass sich die Vorstellung vom Lernen im Lauf der Jahrhunderte grundlegend verändert hat. In dieser letzten Vorlesung der Veranstaltungsreihe werden die "Klassiker" der Pädagogik mit ihren Theorieansätzen und zentralen Aussagen dargestellt. Es wird diskutiert, welche Konsequenzen die reformpädagogischen Ansätze für das edukativ-pflegerische Handeln heute haben.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können ausgewählte pädagogische Theorieansätze der „Klassiker der Pädagogik“ darstellen. Sie können an ausgewählten Beispielen darlegen, wie reformpädagogische Ansätze auf das edukativ-pflegerischen Handelns übertragen werden können.

Einführung in das Seminar

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Einführend wird der Stellenwert der Gesundheitspädagogik im pflegerischen Kontext anhand einiger Beispiele von edukativen Interventionen thematisiert. Im Rahmen des Seminars werden insbesondere zwei Interventionsformen - die Mikroschulung und Informationsmaterial - thematisiert. Mikroschulungen können Patient*innen und / oder ihre Angehörigen befähigen, Maßnahmen wie z.B. eine Thromboseprophylaxe oder einen Verbandwechsel zu Hause selbst durchzuführen. In dieser Seminarreihe entwerfen Studierende Mikroschulungen zu unterschiedlichen Pflegeinterventionen nach einem bestimmten Schema auf der Grundlage aktueller Evidenz. Die Mikroschulungen sollen so gestaltet sein, dass sie u.a. dem Bildungsstand, dem Alter und dem Geschlecht der Patient*innen gerecht werden. Ergänzend zur Mikroschulung werden Informationsmaterialien in Leichter Sprache erstellt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können ihren Erwartungshorizont für dieses Seminar benennen. Sie können Heraus-forderungen zur Gestaltung von Mikroschulungen und von professionellen Informationsangeboten von Patient*innen und deren Angehörigen in der pflegerischen Versorgung reflektieren.

Ablauf einer Mikroschulung

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Die Elemente und das Schema, nach dem eine Mikroschulung aufgebaut sein soll, werden besprochen. Sie setzen sich mit zielgruppenspezifischen Strategien gesundheits- und pflegebezogener Informationsvermittlung auseinander. Geeignete Themen werden identifiziert und verteilt. Die Bearbeitung erfolgt in Dreiergruppen. Es wird diskutiert, wie das für die Mikroschulung relevante Wissen gewonnen werden kann.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können das Schema einer Mikroschulung erläutern.

Konzeption einer Mikroschulung - Materialanalyse I

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Die Studierenden recherchieren unter der Anleitung der Dozierenden für ihr jeweiliges Wahlthema. Sie identifizieren verschiedene Beispiele gesundheits- und pflegebezogener Gesundheitsinformationen in verschiedenen Settings und Sektoren, die für die von ihnen gewählte Mikroschulung relevant sind.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können aktuelle Materialien zu den ausgewählten Themen der Mikroschulung identifizieren.

Konzeption einer Mikroschulung und Materialanalyse II

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Die Studierenden konzipieren auf der Grundlage der erfolgten Recherche eine Mikroschulung und führen die Informationssammlung fort.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die recherchierten Gesundheitsinformationen für die Konzeption einer Mikroschulung nutzen.

Zwischenstand Konzeption Mikroschulung

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Es erfolgt ein Erfahrungsaustausch zum Zwischenstand der Mikroschulung. Insbesondere geht es um die Erfahrungen mit der Güte und Qualität unterschiedlicher Materialien und mit zielgruppenspezifischen Interventionen. Gemeinsam werden Schwierigkeiten diskutiert, die bei der Konzeption der Mikroschulung auftreten können.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Schwierigkeiten bei der Entwicklung von zielgruppenspezifischen Mikroschulungen kritisch diskutieren.

Gesundheits- und pflegebezogene Informationsmaterialien

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Ein Schwerpunkt dieser Seminareinheit ist die Leichte Sprache. Ausgewählte Instrumente zur Prüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmate-rialien wie SAM/Smoge werden vorgestellt. Außerdem wird diskutiert, wie die Qualität der Leichten Sprache für gesundheits- und pflegebezogene Informationsmaterialien überprüft werden kann.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Kriterien zur Prüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezoge-nen Informationsmaterialien und die Kriterien für Leichte Sprache insbesondere deren Bedeutung für Gesundheitsinformationsbroschüren benennen. Sie können die Notwendigkeit zielgruppenspezifischer Strategien gesundheits- und pflegebezogener Informationsvermittlung erläutern.

Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache – Materialanalyse I

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

In einer Felderkundung werden verschiedene Informationsmaterialien gesichtet und als Ergänzung zur gewählten Mikroschulung zusammengestellt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können zielgruppenspezifische Strategien gesundheits- und pflegebezogener Informationsvermittlung im pflegerischen Handlungsfeld zuordnen. Sie können Beispiele gesundheits-und pflegebezogener Gesundheitsinformationen in verschiedenen Settings und Sektoren benennen (Flyer/ Broschüren/ Plakate/ Webauftritte/ Social Media Auftritte etc.).

Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache - Materialanalyse II

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Die Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmaterialien und Kriterien für Leichte Sprache insbesondere deren Bedeutung für die Erstellung von gesundheits- und pflegebezogenen Gesundheitsinformationen wird überprüft. Außerdem werden die Instrumente zur Prüfung der Qualität Leichter Sprache für gesundheits- und pflegebezogene Informationsmaterialien (Inclusion Europe) eingesetzt. Ausgewählte Informationsmaterialien werden kriteriengeleitet überarbeitet.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Kriterien zur Prüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezoge-nen Informationsmaterialien benennen und die Kriterien für Leichte Sprache an ausgewählten Materia-lien anwenden.

Präsentation und Reflektion der Mikroschulungen und der Materialien zur Gesundheitsinformation I

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Die Studierenden stellen gruppenweise die erarbeiteten Mikroschulungen und die ergänzenden Informationsmaterialien vor. Es wird diskutiert, wie sich die Kriterien zur Überprüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmaterialien und den Kriterien für Leichte Sprache auf die Beispiele anwenden lassen und welche Impulse sich aus den entwickelten Mikroschulungen ergeben.
Mit ausgewählten Feedbackbögen werten die Durchführenden und die Empfänger*innen der Mikroschulung die Qualität der Mikroschulung aus und reflektieren sie im Plenum.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können eine Mikroschulung präsentieren und unter Berücksichtigung der Kriterien zur Prüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmaterialien und den Kriterien für Leichte Sprache kritisch diskutieren. Sie können die Relevanz diversitätssensibler und zielgruppen-spezifischer Strategien gesundheits- und pflegebezogener Informationsvermittlung in der inter-disziplinären Versorgung und Behandlung von Patient*innen und deren Angehörigen erfassen und begründen.

Präsentation und Reflektion der Mikroschulungen und der Materialien zur Gesundheitsinformation II

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Die Studierenden stellen gruppenweise die erarbeiteten Mikroschulungen und die ergänzenden Informationsmaterialien vor. Es wird diskutiert, wie sich die Kriterien zur Überprüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmaterialien und den Kriterien für Leichte Sprache auf die Beispiele anwenden lassen und welche Impulse sich aus den entwickelten Mikroschulungen ergeben.
Mit ausgewählten Feedbackbögen werten die Durchführenden und die Empfänger*innen der Mikroschulung die Qualität der Mikroschulung aus und reflektieren sie im Plenum.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können eine Mikroschulung präsentieren und unter Berücksichtigung der Kriterien zur Prüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmaterialien und den Kriterien für Leichte Sprache kritisch diskutieren. Sie können die Relevanz diversitätssensibler und zielgruppen-spezifischer Strategien gesundheits- und pflegebezogener Informationsvermittlung in der inter-disziplinären Versorgung und Behandlung von Patient*innen und deren Angehörigen erfassen und begründen.

Präsentation und Reflektion der Mikroschulungen und der Materialien zur Gesundheitsinformation III

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung

Die Studierenden stellen gruppenweise die erarbeiteten Mikroschulungen und die ergänzenden Informationsmaterialien vor. Es wird diskutiert, wie sich die Kriterien zur Überprüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmaterialien und den Kriterien für Leichte Sprache auf die Beispiele anwenden lassen und welche Impulse sich aus den entwickelten Mikroschulungen ergeben.
Mit ausgewählten Feedbackbögen werten die Durchführenden und die Empfänger*innen der Mikroschulung die Qualität der Mikroschulung aus und reflektieren sie im Plenum.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können eine Mikroschulung präsentieren und unter Berücksichtigung der Kriterien zur Prüfung der Qualität von gesundheits- und pflegebezogenen Informationsmaterialien und den Kriterien für Leichte Sprache kritisch diskutieren. Sie können die Relevanz diversitätssensibler und zielgruppenspezifischer Strategien gesundheits- und pflegebezogener Informationsvermittlung in der interdisziplinären Versorgung und Behandlung von Patient*innen und deren Angehörigen erfassen und begründen.

Repetitorium
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung
CC01 - Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) - CCM
Lehreinheit Pflege

Kurzbeschreibung
Zum Abschluss der Seminarreihe wird diskutiert, welche Implikationen sich aus den erarbeiteten Mikroschulungen ergeben und wo sich Anknüpfungspunkte für zukünftige edukative Interventionen im Pflegeprozess ergeben.

Übergeordnetes Lernziel
Die Studierenden können eine Mikroschulung ausarbeiten und zielgruppenspezifische Informationsmaterialien kriteriengeleitet in Leichte Sprache übersetzen. Sie können die Qualität von Mikroschulungen und Informationsmaterialien kritisch diskutieren.

Grundlagen der Kommunikation

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Neben fachlichem Wissen und Fertigkeiten zählt das Gespräch mit Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörigen zu den zentralen pflegerischen Kompetenzen. Die Kommunikationsfähigkeit soll in dieser Seminarreihe nicht nur praktisch trainiert, sondern auch theoretisch fundiert werden. Im ersten Termin lernen die Studierenden Kommunikationsmodelle und die Bedeutung einer empathischen Grundhaltung kennen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden kennen grundlegende Kommunikationsregeln und können das Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun erläutern. Sie können den Begriff Empathie erklären und Beispiele für eine empathische Gesprächshaltung nennen.

Lernspirale

Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Nonverbale Kommunikation
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung
CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung
Die nonverbale (nichtsprachliche) zwischenmenschliche Kommunikation umfasst v.a. die Mimik, Gestik, Körperhaltung sowie Nähe/Distanz-Regelung und dient dazu, die sprachliche Kommunikation zu unterstützen oder zu ersetzen. Nonverbale Signale können auch Hinweise auf das psychische und körperliche Befinden geben. Nonverbale Kommunikation kann darüber hinaus gezielt eingesetzt werden, um die Wirkung des Gesagten zu unterstützen. Das Seminar vermittelt neben theoretischem Hintergrundwissens Beispiele und Übungen zur nonverbalen Kommunikation.

Übergeordnetes Lernziel
Die Studierenden kennen nonverbale Kommunikationssignale und können förderliche Signale für die Patient-Pflegenden-Kommunikation benennen. Sie kennen nonverbale Methoden, um Patienten zur Gesprächsbeteiligung zu motivieren und können diese anwenden.

Lernspirale
Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Techniken der Gesprächsführung (Fragetechniken, aktives Zuhören, Metakommunikation, Feedback/ konstruktive Kritik)

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Grundlagen einer professionellen Gesprächsgestaltung kennenlernen. Im Zentrum steht dabei eine empathische Haltung gegenüber dem Gesprächspartner. Spezielle Fragetechniken und die Methode des aktiven Zuhörens werden ebenso vermittelt wie die Gestaltung einer angemessenen Gesprächsumgebung.
Um Kommunikation erfolgreich umzusetzen, ist es auch notwendig, über Kommunikation zu sprechen (=Metakommunikation). Dazu gehört beispielsweise das Führen von konstruktiven Feedbackgesprächen, aber auch das Klären von Missverständnissen und Konflikten. Konstruktive Kritik auszudrücken und auch anzunehmen wird dabei u.a. im Rahmen von Rollenspielen erlernt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können den Begriff Empathie erläutern und darlegen, welche Ziele mit der Methode „aktives Zuhören“ erreicht werden können. Sie kennen verschiedene Bestandteile des Gesprächs und deren Gestaltung und können Fragetechniken benennen und gezielt einsetzen.

Die Studierenden kennen die Ziele von Metakommunikation. Sie kennen grundlegende Regeln für konstruktives Feedback und können diese anwenden. Die Studierenden können erläutern, wie Kritik konstruktiv vermittelt und angenommen, aber auch ggf. angemessen zurückgewiesen werden kann.

Lernspirale

Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Moderation von Gesprächen

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Im gesundheitsberuflichen Kontext kommt auch der Moderation von Gesprächen eine besondere Bedeutung zu – sei es zwischen Pflegenden/Patienten/Angehörigen, im Team oder zwischen verschiedenen Hierarchieebenen und Berufsgruppen. In dieser Veranstaltung werden den Studierenden Techniken für eine gelungene Moderation vermittelt und in Rollenspielen eingeübt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Rolle und Aufgaben eines Gesprächsmoderators erläutern, kennen Moderationstechniken und können kurze Diskussionen selbst moderieren.

Lernspirale

Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Konflikte bewältigen
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung
CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung
Konfliktsituationen im Beruf können auf verschiedensten Ebenen auftreten und fordern alle Beteiligten heraus. Ein gutes Konfliktmanagement kann helfen, Arbeitsprozesse besser voranzubringen, die Patientenzufriedenheit zu steigern und nicht zuletzt sich selbst vor emotionaler Belastung zu schützen. Das Seminar zeigt auf, wie Konflikte entstehen, welche Arten und Verläufe von Konflikten es gibt und vermittelt Möglichkeiten zur Deeskalation und Lösung von Konflikten.

Übergeordnetes Lernziel
Die Studierenden kennen verschiedene Konfliktarten und –verläufe. Sie können Möglichkeiten zur Deeskalation und Konfliktlösung erläutern und anwenden.

Lernspirale
Die Seminarreihe ergänzt das semsterübergreifende Skills Training.

Motivierende Gesprächsführung
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung
CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung
Motivierende Gesprächsführung kann eingesetzt werden, wenn z.B. gesundheitsschädliches Verhalten verändert werden und ein gesunder Lebensstil gefördert werden soll, bei der Verbesserung der Adhärenz von Patienten sowie in weiteren Bereichen. Dazu werden zunächst die verschiedenen Motivationsstadien besprochen und anschließend Techniken motivierender Gesprächsführung geübt.

Übergeordnetes Lernziel
Die Studierenden kennen verschiedene Stadien der Motivation, sie können Prinzipien der Motivierenden Gesprächsführung nach Rollnick und Miller erläutern und anwenden.

Lernspirale
Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Virtuelle Kommunikation
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung
CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung
Virtuelle Kommunikation erfolgt computergestützt und weist andere Möglichkeiten und Grenzen auf als die face-to-face-Kommunikation. Sie ermöglicht die Nutzung unterschiedlicher Verbindungsformen, arbeitet oft mit sehr großen Informationsmengen und kann große Personengruppen erreichen. Im Gesundheitsbereich erlangt virtuelle Kommunikation als Teil von „eHealth“ immer stärkere Bedeutung.

Übergeordnetes Lernziel
Die Studierenden kennen virtuelle Kommunikationsformen und ihre Kennzeichen. Die Studierenden können Auswirkungen des digitalen Wandels auf die Kommunikation im Gesundheitssystem diskutieren.

Lernspirale
Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Interkulturelle Kommunikation
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung
CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung
Menschen verschiedener (Sub-)Kulturen weisen oft unterschiedliche Muster in Wahrnehmung, Denken und Handeln auf und benutzen unterschiedliche Gesten, Mimik und Worte für den gleichen Zusammenhang. Um hier Missverständnissen vorzubeugen und individuell auf das Gegenüber eingehen zu können, ist zum einen ein erhöhtes Bewusstsein für diese Verschiedenheiten erforderlich, zum anderen Wissen über andere Kulturen jenseits von Stereotypen. Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden hierfür sensibilisieren.

Übergeordnetes Lernziel
Die Studierenden können in ihrem pflegerischen Handeln kulturelle, soziale und weltanschauliche Aspekte berücksichtigen, ohne dabei Stereotypisierungen zu fördern.

Lernspirale
Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Geschlechtsspezifische Aspekte in der Kommunikation

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Geschlechtsspezifische Zuschreibungen, aber auch die von Kindesbeinen an im sozialen Handeln erworbene Geschlechtsidentität prägen die soziale Interaktion. Fürsorge und Pflege werden beispielsweise immer noch als weibliche Handlungsfelder gesehen und nach wie vor auch überwiegend von Frauen ausgeübt. Andererseits erleben und kommunizieren Frauen und Männer gesundheitliche Probleme oft unterschiedlich. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden für geschlechtsspezifische Kommunikationsprozesse zu sensibilisieren.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können geschlechtsspezifisches Rollenverhalten in der Kommunikation im Arbeitszusammenhang anhand von Beispielen reflektieren. Sie sind sich eigener Geschlechterstereotypen bewusst und setzen sich mit deren Bedeutung im Arbeitszusammenhang auseinander.

Lernspirale

Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Kommunikation in herausfordernden Situationen (verhaltensauffällige Patient*innen, Patient*innen mit eingeschränkter Sinneswahrnehmung, schwerstkranke und sterbende Patient*innen)

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

In der (beruflichen) Kommunikation können Gesprächspartner mitunter aggressives oder anderweitig auffälliges Verhalten zeigen. Das Seminar vermittelt Kommunikationsmodelle, die z.B. im Gespräch mit „schwierigen“ Patienten weiterhelfen können. Eine weitere Gesprächshürde können Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung von Patienten darstellen, die die Kommunikationsfähigkeit einschränken. Auch hierzu werden Strategien vermittelt und gemeinsam ausgetestet.

Der Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen, aber auch ihren Angehörigen, kann eine immense Herausforderung darstellen. Über schwerwiegende Diagnosen und die damit zusammenhängenden Ängste sowie über das Sterben zu sprechen, erfordert ein hohes Maß an kommunikativen und sozialen Kompetenzen. Grundlagen dieser Thematik werden im Seminar vermittelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sind in der Lage, auch starke und schwierige Emotionen in der Interaktion mit anderen Personen zu erkennen und können darauf entsprechend eingehen. Sie verfügen über Strategien, um Kommunikationsschwierigkeiten durch eingeschränkte Sensorik zu vermindern.

Die Studierenden kennen die Grundlagen von Palliative Care. Sie können sich mit der Thematisierung von Sterben und Tod auseinandersetzen und verfügen über erste praktische Grundlagen in der patientenzentrierten Kommunikation.

Lernspirale

Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Krankheitskonzepte von Kindern, aber auch ihr emotionales Erleben einer Erkrankung unterscheiden sich von denen Erwachsener, ebenso die Behandlungssituation. Jugendliche haben ihre eigenen psychischen Entwicklungsaufgaben, die mit einem Ausprobieren unterschiedlicher Verhaltensoptionen verbunden sind und bei kranken Jugendlichen die Adhärenz und die Krankheitsbewältigung beeinträchtigen können. Zusätzlich ist die Sichtweise und Besorgnis der Eltern als Mitbetroffene in dieser vulnerablen Situation zu berücksichtigen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden kennen Grundzüge der psychischen Entwicklung und der Krankheitskonzepte von Kindern und Jugendlichen. Sie können altersgerechte Kommunikation anwenden und die emotionale Situation von Eltern (schwer)kranker Kinder angemessen berücksichtigen.

Lernspirale

Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

Kommunikation in der Organisation (Team, Vorgesetzte, andere Professionen)

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Erfolgreiche Zusammenarbeit hängt entscheidend von einer erfolgreichen Kommunikation zwischen allen Beteiligten ab. Einigung und Absprachen sind überall erforderlich, wo gemeinsames Handeln auf ein Ziel hin koordiniert werden soll. Im Alltag von Gesundheitsberufen sind dabei auch verschiedenste Tätigkeiten und Hierarchieebenen zu berücksichtigen. Das Seminar vermittelt Grundlagen organisationaler Kommunikation.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden kennen die Grundlagen von Organisationen und Arbeitsgestaltung. Sie können Grundsätze einer zielorientierten Kommunikation im Team sowie zwischen verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen erläutern und in Übungen anwenden.

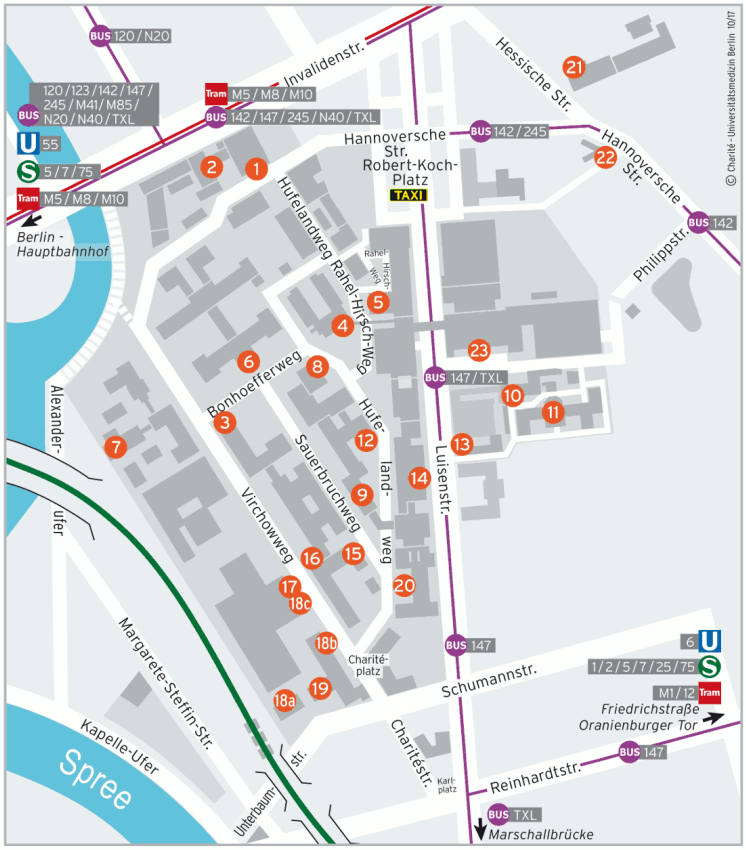
Lernspirale

Die Seminarreihe ergänzt das semesterübergreifende Skills Training.

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



1. Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
2. Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
3. Kleingruppen- und Seminarräume, Medizinische Klinik, Virchowweg 11, Seiteneingang Nordflügel (am Bonhoefferweg)
4. Seminarräume, Campus Klinik, Rahel-Hirsch-Weg 5
5. Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
6. Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
7. Pathologie-HS, Virchowweg 14
8. Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
9. Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
10. Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
11. Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpsäle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
12. Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
13. Seminarräume, Luisenstr. 57
14. Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
15. HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
16. Seminarräume 1 - 4, Innere Medizin, Virchowweg 9
17. Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6

18a. Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
18b. Lernzentrum, Virchowweg 3
18c. Lernzentrum, Virchowweg 6
19. Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
20. Turnhalle, Luisenstraße 13
21. Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
22. Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
23. Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

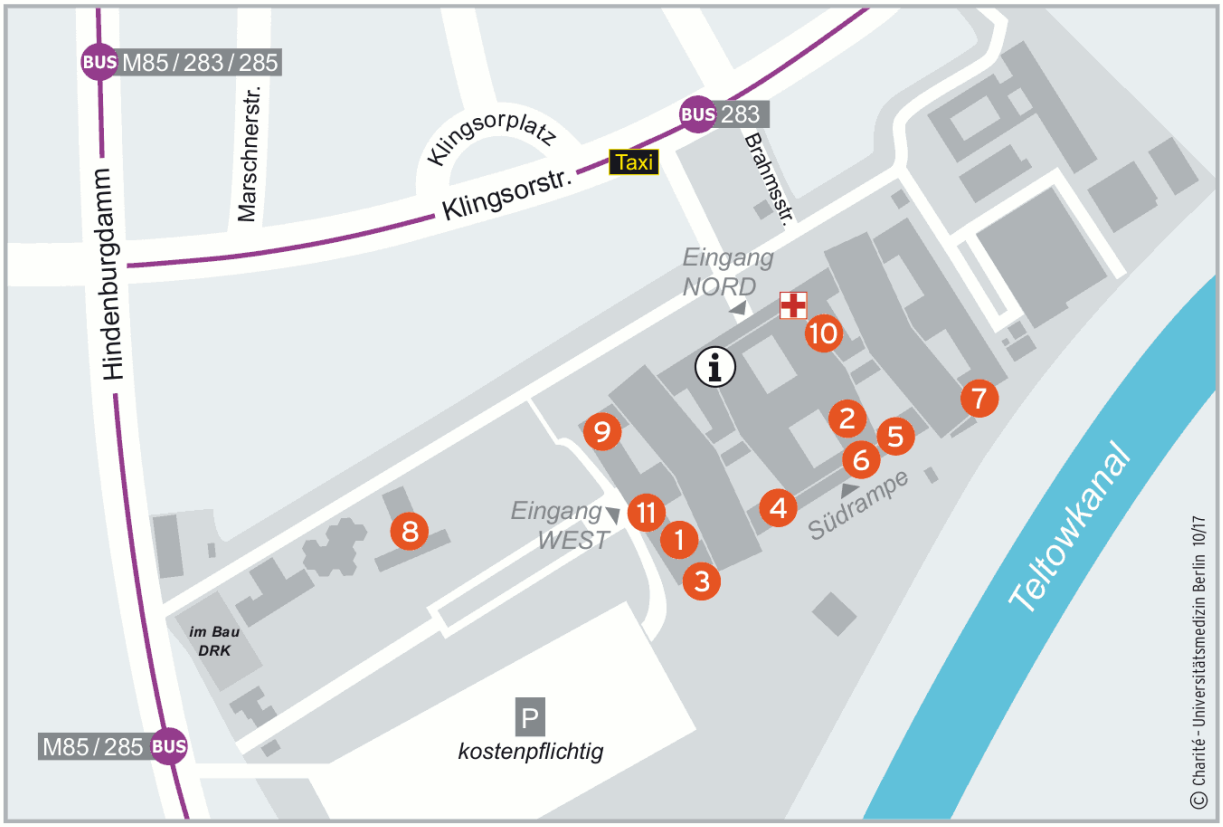
Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

1. Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
2. Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10
3. Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
4. Lehrgebäude: Hörsaal 1, 2 (Audimax) und 3, Kursräume 1-3, Seminarräume, Mikroskopiersaal, Kleingruppenräume, Lieblingscafé (Fachschaft), Forum 3
5. Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
6. Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
7. Demonstrationsraum 01 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8

A Haupteingang Augustenburger Platz 1 (nur für Fußgänger)
B Einfahrt Seestraße 5 (für Fußgänger, PKW und Lieferverkehr) mit Parkhaus
C Eingang Föhrer Straße 15 (nur für Fußgänger)
D Nebeneingang Föhrer Straße 14 (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet
E Nebeneingang Nordufer (für Fußgänger und PKW, kein Lieferverkehr)
F Nebeneingang Sylter Straße (nur für Fußgänger)
G Nebeneingang Amrumer Straße (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt, kein Lieferverkehr), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



1. Kursräume 1, 3, 4, 5, EG
2. "Blaue Grotte", EG
3. Kursräume 7, 8, 9, 1. OG
4. Hörsaal West
5. Hörsaal Ost
6. Kleiner Spiegelsaal, Kursraum 6, EG
7. Hörsaal Pathologie, 1. UG
8. Kleingruppenräume E13 – E24, Haus II
9. Kleingruppenräume 1207 – 1281, 1. OG
10. Untersuchungsraum + Turnhalle, 2. UG
11. Kleingruppenräume U106a + U106b, 1. UG